

12188-0001-000

Signatur

P
Michael, Rudolf

Datum

1. Juni 1939

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 149

Abschied von Japan

Kabelbericht unseres Vertreters

Cr. Tokio, 1. Juni

Nach überaus herzlichen Rundgebungen reiste die deutsche Schriftleiterabordnung, an der für das Hamburger Fremdenblatt Rudolf Michael teilnimmt, von Yokohama nach Hawai und San Francisco zum letzten Drittel ihrer Weltreise ab. Der Führer der Abordnung, Winkelkemper, erklärte, daß durch die Aufnahme alle Erwartungen übertroffen worden seien. Die deutschen Gäste hätten in allen japanischen Kreisen herzliche Aufnahme gefunden. Reiche Geschenke und sorgsam ausgedachte Überraschungen seien Zeichen für die Deutschfreundlichkeit der verschiedensten Kreise der Bevölkerung.

Zahlreiche Veranstaltungen anlässlich des Besuches in Japan haben den deutschen Reisenden eine wertvolle Vertiefung ihrer Kenntnisse von fernöstlichen Fragen gebracht, die für die weltpolitischen Erörterungen der Zukunft von überragender Bedeutung sind. Die deutsche Abordnung hat im ganzen fünf Wochen in Japan, Mandschukuo und Nordchina verbracht. Am 29. Mai kehrte sie vom Kontinent zurück. Zum Abschied fanden große Empfänge in der Deutschen Botschaft, im Kriegsministerium und im Außenamt statt.

12188-0002-000

Signatur

Michael, Rudolf

Datum

7. Juni 1939

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 155

Von der Weltreise der deutschen Schriftleiter



Die deutschen Schriftleiter trafen auf ihrer Fahrt in Mukden ein, wo sie vom Bürgermeister der Stadt begrüßt wurden. (x) Schriftleiter Rudolf Michael vom Hamburger Fremdenblatt

Vor dem Yamato-Hotel in Mandschukuo, wo die deutschen Schriftleiter wohnten, zeigten chinesische Stelzentänzer den Gästen ihre Künste

12188 - 0003 - 000

Signatur

Michael, Rudolf

Datum 8. Aug. 1939

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 217A

Deutsche Japan-Schriftleiter
bei Dr. Goebbels

Berlin, 7. August

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Montag in Salzburg im Hotel „Osterreicher Hof“ die deutsche Presse-Delegation, die auf Einladung der japanischen Regierung vor kurzem im Fernen Osten weilte, unter ihnen Rudolf Michael vom „Hamburger Fremdenblatt“. In längerem Gespräch unterhielt sich der Minister mit den deutschen Schriftleitern und ließ sich eingehend über die Eindrücke und Erlebnisse auf ihrer Weltreise berichten. Mit besonderer Genugtuung nahm der Minister die Darlegungen über den herzlichen Empfang entgegen, den die Regierung und das Volk Japans den deutschen Schriftleitern bereiteten.

Nach einem gemeinsam eingenommenen Frühstück wohnte Dr. Goebbels mit den Mitgliedern der Delegation in dem eben nach dem Umbau fertiggestellten Stadttheater einer Generalprobe des „Bürger als Edelmann“ bei mit Hans Moser in der Hauptrolle und in der Inszenierung von Heinz Hilpert. Im Anschluß daran besuchte der Minister die Vierjahresplan-Ausstellung, die gegenwärtig in Salzburg gezeigt wird. Gegen 22 Uhr verließ Dr. Goebbels Salzburg, um seine Reise nach Venedig anzutreten.

12 188 - 0004 - 000

P
Signatur

Michael Rudolf

Datum 9. Aug. 1939

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 218

Bilanz einer Weltreise

Die Welt ist in einer ihrer größten politischen Umwandlungen begriffen. Überall kämpfen junge kraftvolle Völker um ihre Lebensrechte. Die politische Weltgeschichte wird neu geschrieben. Schriftleiter Rudolf Michael vom Hamburger Fremdenblatt, unternahm eine Reise um den ganzen Erdball über den Fernen Osten und Nord-Amerika, um unseren Lesern von den Brennpunkten dieses Kampfes in fortlaufenden Berichten ein lebendiges Bild zu geben.

Vor einem geladenen Kreise zog er nun gestern Abend in einem Vortrag auf der Diele des Hamburger Fremdenblattes die politische Bilanz seiner Erlebnisse und Eindrücke in fesselnden Bildern und Ausschnitten der Welt zwischen Singapur, Schanghai, Tokio, Peking, San Francisco und New York. Namens der Verlagsleitung hieß Dr. Krumpholtz unter den sehr interessierten, zahlreichen Gästen, führende Vertreter von Staat, Partei, Wehrmacht, Wissenschaft und Wirtschaft willkommen. Ein kameradschaftliches Beisammensein gab anschließend Gelegenheit zu angeregtem Gedankenaustausch über die welt-politischen Fragen, die der Vortrag berührt hatte.

Hamburger Tageblatt

Nr. 64

Italiens Beitrag zum Krieg

Die Hamburger Volkshochschule beschloß gestern in der Universität ihre gemeinsam mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft durchgeführte Vortragsreihe „Das heutige Italien“. Schriftleiter Rudolf Michael vom „Hamburger Fremdenblatt“ stellte an diesem Abend das politische Verhältnis der beiden Achsenmächte in seinen grundlegenden Zusammenhängen dar. Von der inneren Parallelität des nationalsozialistischen Deutschlands und des faschistischen Italiens ausgehend, bezeichnete der Redner als tiefste Ursache des gegenwärtigen Krieges den elementaren Ausbruch der jungen Völker gegen die veraltete Weltordnung. Solange Italien das Land der Schönheit und Deutschland lediglich das Land des Geistes geblieben sei, habe man die beiden Völker in der Welt geschätzt; heute, wo sie ihr politisches Selbstbewußtsein ge-

funden hätten, würden sie beide von einer gewissen Welt gehaßt. Mit Verkündung des deutsch-italienischen Machtanspruches habe eine neue Epoche begonnen, deren Auswirkungen heute noch keineswegs zu ermessen seien. Der Vortragende würdigte sodann den mutigen Entschluß des Duce, gegen ein Land Politik zu treiben, das sämtliche Schlüsselstellungen Italiens in seiner Hand halte. Diese schwierige wehrstrategische Lage müsse man auch berücksichtigen, um den Beitrag des Achsenpartners in diesem Krieg gerecht einschätzen zu können. Durch die aktive Mitwirkung Roms werde der Gegner zur vollen Entfaltung seiner Kräfte an allen Fronten gezwungen, indem besonders im Mittelmeer ständig starke feindliche Kräfte über das normale Maß hinaus gebunden seien. Der Aufstieg Deutschlands von einer kontinental gebundenen Nation zu einem weltpolitisch eingestellten Volk bedinge eine weiträumige

Kriegsführung. Unter diesem Gesichtspunkt seien auch die jüngsten Ereignisse im Südosten zu verstehen. Mit der Darstellung der sich hieraus ergebenden Zukunftsperspektiven schloß der Redner seinen interessanten Vortrag.

Hamburger Fremdenblatt

Nr. 139 A

Amerika und der Krieg

In den weltpolitischen Vorträgen der Hamburger Volkshochschule sprach Schriftleiter Rudolf Michael über das Thema „Die Vereinigten Staaten und der europäische Krieg“. Auf Grund eigener Kenntnis des Landes, seiner Geschichte, Politik und Wirtschaft zeichnete der Redner ein Bild der unter dem Sternenbanner vereinten nordamerikanischen Republiken, um die Frage beantworten zu können: Welches sind die treibenden Kräfte, die hinter der offiziellen Politik Washingtons stehen? In Amerika brodet es an Vorstellungen und Ideen verschiedenster und sogar völlig entgegengesetzter Art, weil das Land selbst in einer Zeit großer innerer Umformungen steht. Der Ehrgeiz des Präsidenten, der jüdische und englische Einfluß, Macht- und Erbgelüste, die Leidenschaften dieses Kessels der Rassen und Konjunkturen lassen das politische Bild der Vereinigten Staaten durchaus nicht einheitlich und identisch mit seiner gegenwärtigen Führerschaft erscheinen. Weite Volkskreise sind dem Kriege abgeneigt, manche Deutschland nicht ungünstig gesinnt. Dazu kommt eine weitgehende Unwissenheit der breiten Massen über europäische Verhältnisse und Zustände, die allerdings von der offiziellen Propaganda leicht ausgebeutet werden kann. Wie immer aber einmal die amerikanische Entscheidung ausfallen mag, sie wird wesentlich von materiellen, wirtschaftlichen Bedingungen

und Absichten bestimmt sein, ohne die deutsche Haltung beeindrucken zu können. Der gutbesuchte Vortrag fand reichen Beifall.

E.